



Die Sparkassenstiftungen aus der Sicht des Prüfers

Neuerungen - Gedanken – Anregungen

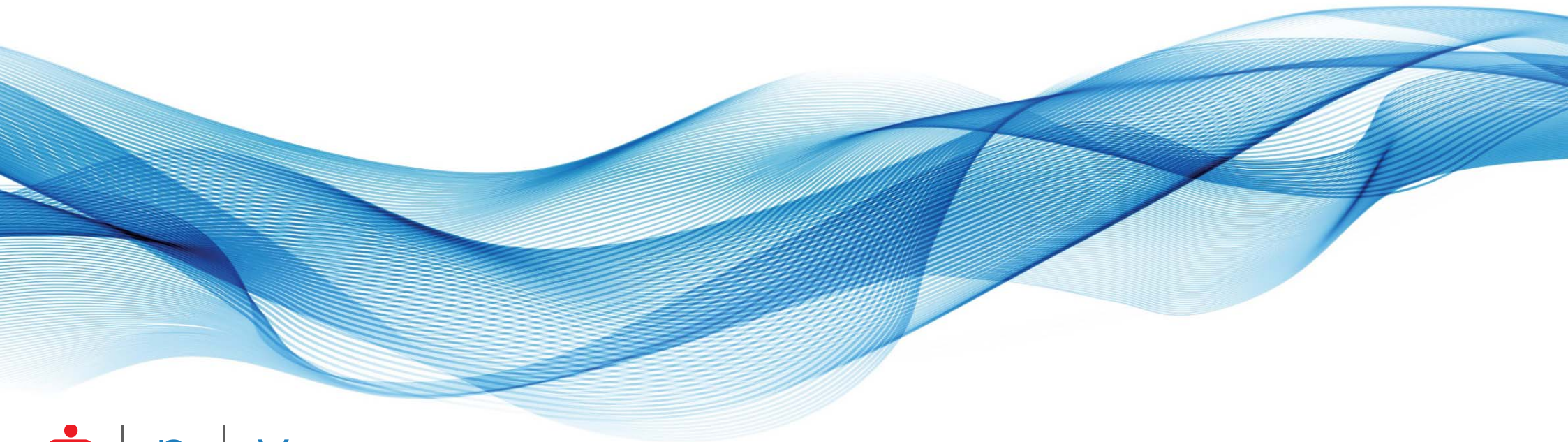
Übersicht

Wir über uns

Das Umfeld unserer Tätigkeit

Das wirtschaftliche Umfeld

Jahresabschluss 2015



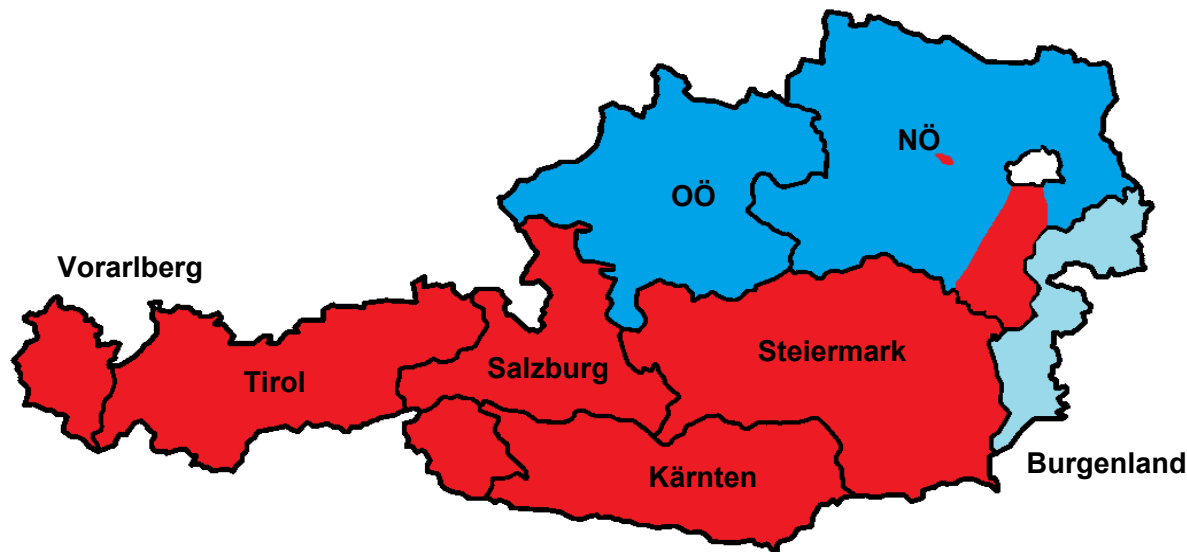


Wir über uns

Neuerungen beim Sparkassen-Prüfungsverband

Organisation SPV

- Rotationsplan auf Vorstandsebene
 - Wechsel längstens alle fünf Jahre
 - **2015: Erste Group und EBOe ↔ Bank Austria**
 - 2016: keine Rotation
 - 2017: Oberösterreich ↔ Steiermark, NÖ-Süd, KREMS
 - 2018: NÖ-West ↔ Vorarlberg, Innsbruck
 - 2019: NÖ-Nord ↔ Tirol



- **H. Hierzer**
OÖ, NÖ (ausgen. „Südbahnstrecke“ und KREMS)
- **G. Margetich**
Vbg, Tirol, Slbg, Kärnten, Stmk, NÖ („Südbahnstrecke“ und KREMS)

Unser Team

1 / 2016

	Dienstjahre					Gesamt
		über 5	über 10	über 15	über 20	
	bis 5 Jahre	bis 10 Jahre	bis 15 Jahre	bis 20 Jahre		
Prüfer	7,4	15,5	6,4	3,0	2,6	34,9
Assistenten	25,6	1,0	1,0			27,6
Innendienst	3,0	1,0	1,0	1,0	1,0	7,0
Praktikant						
Hilfskraft			0,5			0,5
Summen	36,0	17,5	8,9	4,0	3,6	70,0

Entwicklung der österreichischen Sparkassen

Geschäftsjahr	Anzahl Sparkassen	Bilanzsumme EUR Mrd
2005	58	250
2006	57	267
2007	57	294
2008	56	324
2009	56	298
2010	55	281
2011	52	292
2012	51	293
2013	50	280
2014	50	276



Das Umfeld unserer Tätigkeit

Neue Herausforderungen und Aufgaben

Das Umfeld unserer Tätigkeit (1)

- UGB-Reform ante portas
 - Wegfall der Zuschreibungswahlrechte (Thema: „Stehen gelassene EWB“)
 - Statistische ermittelte Risikovorsorgen (Portfolio-WB) müssen berücksichtigt werden
 - Anpassung der latenten Steuern an IAS 12 – neu gegründete AG des AFRAC
 - Neuerungen bei den Rückstellungen (Definition der Zinssätze)
 - Komplexe Übergangsregelungen und Zweifelsfragen sind zu klären → Inkrafttreten mit 1. Jänner 2016
- Umsetzung in der s-Gruppe
 - Projekt des FA Rechnungswesen
 - Umsetzung spätestens im ersten Quartal 2016
 - Details bei der Fachtagung in Salzburg im November 2015

Das Umfeld unserer Tätigkeit (2)

- FINREP solo → kein Umstieg auf IFRS geplant
 - Umsetzung der Meldung nach UGB bis 30. Juni 2016 erforderlich
 - Projekt unter Leitung des FA Rechnungswesen
 - EZB prüft derzeit, ob sie dennoch IFRS (zusätzlich) verlangt
- Einlagensicherung
 - ESAEG seit 3.7.2015 in Kraft
 - Neue Meldung der sicherungsfähigen und gedeckten Einlagen über Dom + ab März 2016 verpflichtend
- BaSAG und Co
 - Zusätzliche Organisations- und Meldepflichten
 - Dotierung der Abwicklungsfonds

Das Umfeld unserer Tätigkeit (3)

- AzP „neu“ – erste Erfahrungen
 - Positives Feedback der Aufsichtsbehörden und Aufsichtsräte
 - Konzept bleibt weiterhin aufrecht (Prüfung des IKS)
- Nur wenige Änderungen in 2015
 - BIRG wird durch BaSAG ersetzt
 - Streichung des Prüfungsmoduls zu § 25 BWG Liquidität
 - Neu: Zahlungsverpflichtungen gemäß § 7 Abs. 1 Z 13 ESAEG
- Neue AzP für die Prüfung von Einlagensicherungseinrichtungen
 - Betrifft prima vista nur s-Haftungs AG
 - Mittelbare Auswirkung auf die Sparkassen zu erwarten

Abschlussprüferreform

- Umsetzung der AP-VO und AP-RL bis Juni 2016 in Österreich
 - Prüfungsvorschriften für PIE (Banken) in einer EU-Verordnung geregelt → deutliche Verschärfung der Anforderungen an die Prüfungsdurchführung und -qualität
- Umfassende Neuregelungen zu erwarten
 - Neue Aufsichtsbehörde für Abschlussprüfer
 - Einführung eines Inspektorensystems (laufende Vor-Ort-Prüfungen?)
- Diskussionspunkte
 - Konkrete Umsetzung und Ausgestaltung in Österreich
 - Überarbeitung des SpG und der Prüfungsordnung
 - Ausübung von Ausnahmebestimmungen für dezentrale Prüfer (S-PV) durch den nationalen Gesetzgeber
- Inkrafttreten spätestens 17. Juni 2016



Das wirtschaftliche Umfeld

Kennzahlen der Sparkassen (ohne Wien)

Kennzahlen (in EUR)	06/2012	06/2013	06/2014	06/2015
Bilanzsumme	63.180.253	61.568.911	61.520.206	62.576.713
Spareinlagen	26.840.079	26.716.885	26.734.228	27.093.233
Eigenmittelquote in %	16,2	16,7	16,2	16,2
Kernkapitalquote in %	14,1	14,9	13,6	13,7
Zinsspanne in % der DBS	1,51	1,44	1,57	1,58
Betriebsertrag pro Mitarbeiter	177	178	191	201
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	72	48	62	68
Cost/Income-Ratio in %	63,3	72,7	67,7	66,2

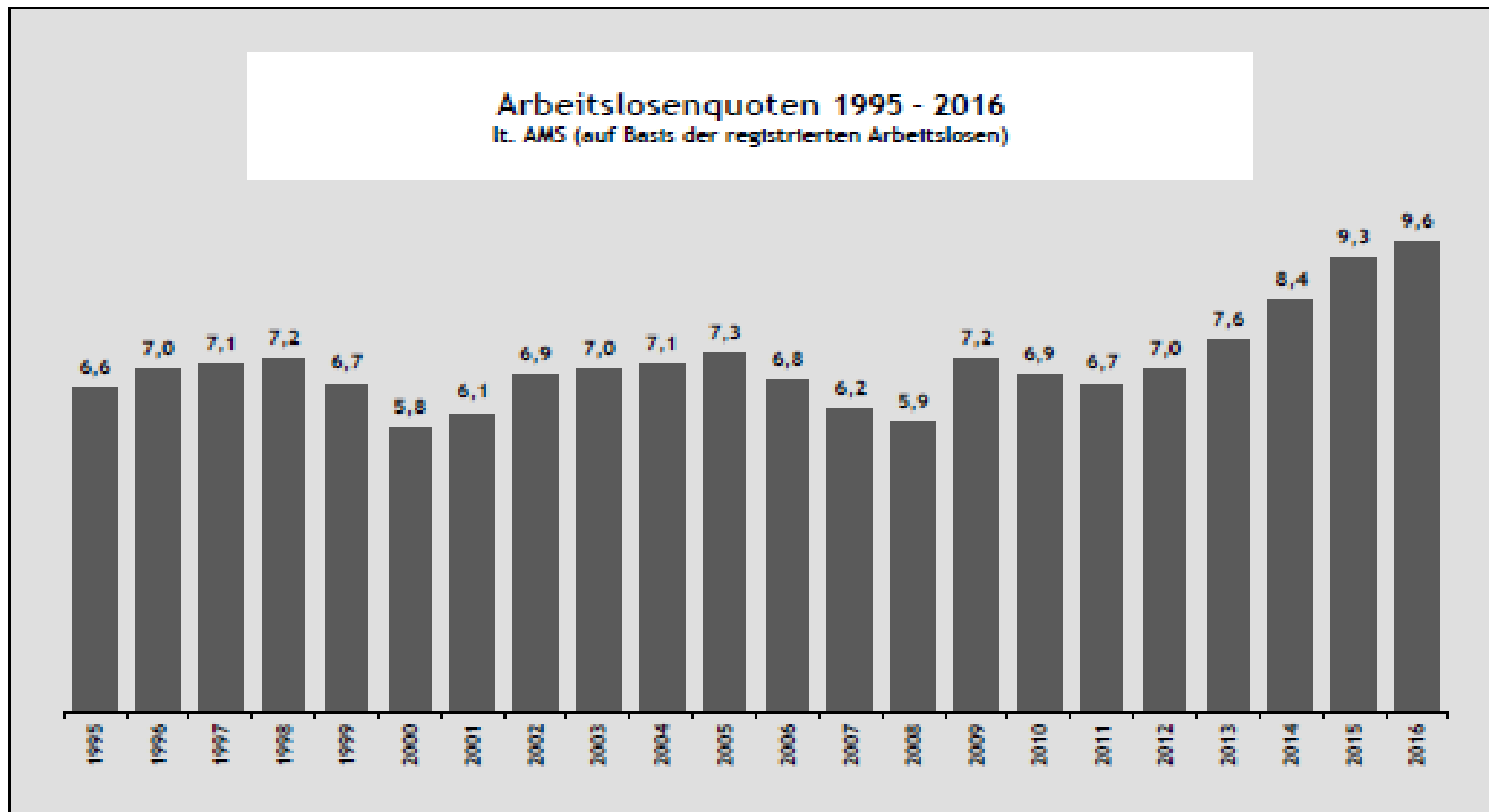
Insolvenzen: Mehrjahresvergleich

Unternehmensinsolvenzen 1. Halbjahr 2015	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Eröffnete Insolvenzen	1.520	1.654	1.639	1.816	1.657	1.724
Nichteröffnete Insolvenzverfahren	1.014	1.175	1.180	1.236	1.339	1.472
Gesamtinsolvenzen	2.534	2.829	2.819	3.052	2.996	3.196
Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten in EUR	828 Mio	1,1 Mrd	3,8 Mrd	1,4 Mrd	1,2 Mrd	1,6 Mrd

Privatinsolvenzen 1. Halbjahr 2015	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Eröffnete Schuldenregulierungsverfahren	4.422	4.235	4.706	4.953	4.917	4.588
Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten	531 Mio	501 Mio	566 Mio	605 Mio	565 Mio	556 Mio

Quelle: ksv1870, 3.7.2015

Arbeitslosenquote in Österreich

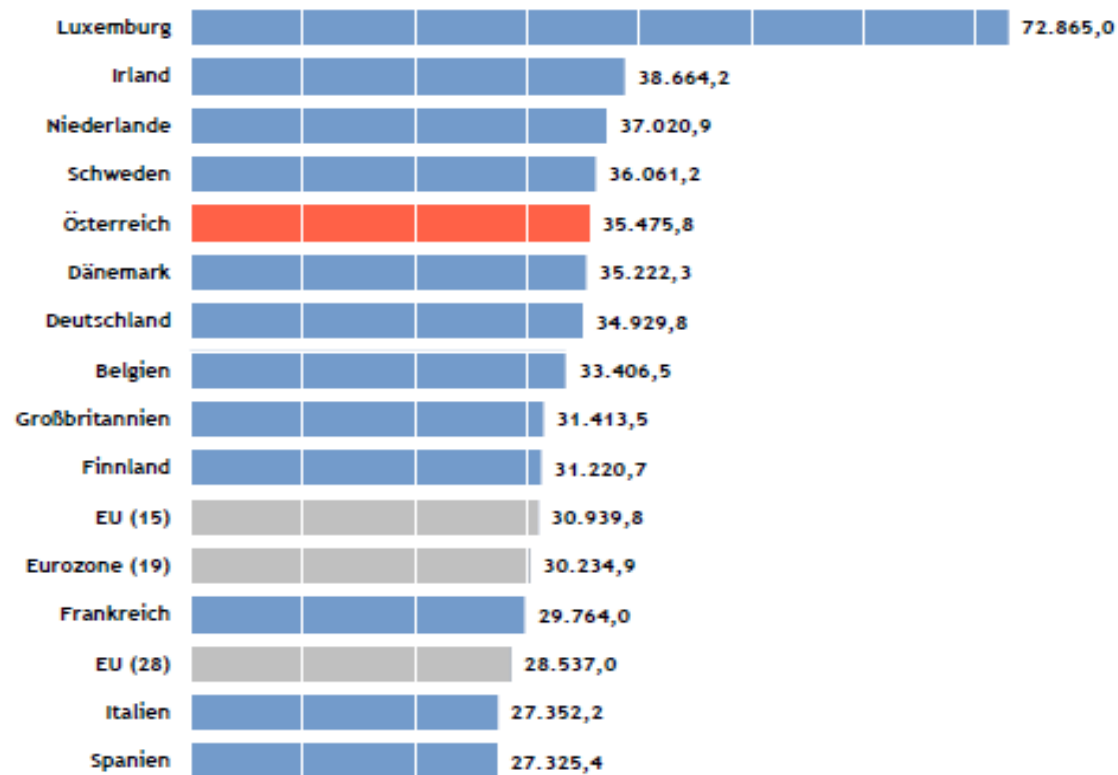


Quelle: AMS, STATISTIK AUSTRIA, AMS, WIFO

Stand: Juni 2015

BIP Österreich in der EU

BIP JE EINWOHNER 2015 * im EU-Vergleich EUR, in Kaufkraftstandards



* Prognose und vorläufige Werte
Quelle EU Kommission

Entwicklung des 3M – Euribor

01.01.2014 bis 20.01.2016

(Zinssenkung auf **-0,1439%**)



Entwicklung der EGB Aktie

1.1.2013 bis 31.12.2015 (Kurs per 20.01.2016: 25,25)





Jahresabschluss 2015

Zusammenfassung: Das Geschäftsjahr 2015

- Bankenaufsichtsrecht
 - Umsetzung CRD IV / CRR
 - Übernahme der operativen Bankenaufsicht durch die ECB
- Das Umfeld für Kreditinstitute
 - Niedriges Zinsniveau
 - Hohe regulatorische Anforderungen
 - Ertrags- und Kostendruck
- Sektor-Struktur
 - Umsetzung HV III
- ECB Asset Quality Review
 - Resultate Ende Oktober 2014 veröffentlicht → EGB: OK
- Enforcementstelle
 - Bereits im Sektor tätig

Wie schaut 2015 aus? Was passiert?

- Umfeld für Kreditinstitute wird schwieriger
 - „Es bleibt spannend“ → der Wind wird rauer
 - Erste Abwicklungsbanken → Hypo Alpe Adria / ÖVAG
 - ECB Stress Test im Zuge der ECB AQR → Auswirkungen auf die gesamte Kreditwirtschaft?
- Zusatz-Anforderungen der Aufsicht
 - Es wird nicht weniger
 - Verhältnis ECB vs. nationale Aufsicht → man wird sehen!?
 - Ex ante Fonds für HV3 ab 2014
 - Ex ante Fonds für nationale und europäische Einlagensicherung ab 2015
- Regulatorische Anforderungen (auch an den Prüfer) steigen
 - Dazu später mehr

Prüfungen 2015 (1)

- Outsourcing in der „Sparkassenwelt“
- Konzern-Meldewesen nach IFRS
 - Qualität der angelieferten IFRS-Daten
- Multi-GAAP Umstellung
- Tagetik Erweiterung
 - Risikodaten

Prüfungen 2015 (2)

- Kreditrisiko

- Kreditrisiko bleibt materielles Schwerpunkt-Prüfungsthema in 2015
 - Ausleihungen an Kunden: rd. 65 % der Sektor-Bilanzsumme
- Die „Allgemeinheit“ erwartet wirtschaftlich für 2016 eine Stagnation
 - Vorsorgebildung → Werterhellungszeitraum
 - Konsequenz: Nachdotierungserfordernisse zum Jahresende (bzw. im Zuge der Jahresabschlussprüfung) → nicht wünschenswert!
- Derzeit profitieren viele schwache Kunden von den niedrigen Zinsen
 - Bei steigenden Zinsen ist Anstieg der Risikokosten zu erwarten
 - Handlungsbedarf / Möglichkeiten im Sanierungsmanagement
 - Aber: steigendes Kreditrisiko auch im Deflationsumfeld zu beachten

- Fremdwährungskredite mit Tilgungsträgern

- Noch immer aktuelles Thema
- Zu beobachten sind → Entwicklung von Währung, Tilgungsträger-Lücken, Kredit- und Zahlungsfähigkeit der Kunden

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

MMag. Herwig Hierzer
Mag. Gerhard Margetich

hierzerh@s-pv.at
margetichg@s-pv.at